

Datum	Mi, 10.02.2016
Ort	Lornsensschule Schleswig, Raum 024
Anwesende	Herr Dr. Wilcke, Herr Dr. Fechter, Herr Hadré, Herr Hinz, Herr Klockow, Herr Dr. Knolle-Lorenzen, Herr Dr. Knetter, Frau Petersen, Frau Petersenn, Herr Schnack-Friedrichsen (bis 19:20)
Entschuldigt	-/-
Leitung	Herr Dr. Wilcke
Protokoll	Herr Schnack-Friedrichsen (bis 19:20), danach Herr Hadré
Beginn	18:05 Uhr
Ende	19:55 Uhr

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Wilcke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung am 18.02.2015, das der Einladung beigelegt war, wird genehmigt.

TOP 3 Bericht des Vorstandes, Bilanz 2015

Herr Dr. Wilcke berichtet von den Aktivitäten des Vereins im letzten Jahr.

- Es ist eine neue Solaranlage mit Hilfe eines WPK (9. Klasse) aufgebaut worden, wiederum in Zusammenarbeit mit Herrn Sörensen (Solartechnik Nord). Es handelt sich um eine Anlage, die zum Eigenbedarf produziert. Gleichzeitig ist die Verkabelung der Gesamtanlage so verändert worden, dass die älteren Anlagen nach Auslauf der 20-jährigen Förderungsdauer einfach sukzessive auf den Eigenbedarfszähler umgeklipmt werden können. Die Anlage (6,1 kWp) ist in Ost-West-Richtung aufgebaut, so dass sie in den Morgen- und Abendstunden am meisten Elektrizität liefert. Dadurch wird in Verbindung mit den älteren Anlagen im Tageslauf eine gleichmäßigere Verteilung der Energieproduktion erreicht.
- Der Verein hat eine neue Internetpräsenz auf der Homepage der Lornsensschule (<http://hp.lornsensschule.de>), Stichpunkt Schule → Lornsen-Solar. Dort sind u. a. Bilder vom Bau der jüngsten Anlage sowie sämtliche Protokolle seit 2005 abrufbar.
- Ein rechtliches Problem entsteht dadurch, dass der Verein und die Schule (bzw. die Stadt als Schulträger) verschiedene Körperschaften sind, so dass hier eigentlich gar kein Eigenverbrauch der erzeugten Energie vorliegt. Der produzierte Strom wird also rechtlich an die Stadt verkauft; dadurch wird eine EEG-Abgabe (6,5 ct/kWh) fällig. Ein Stromliefervertrag ist mit der Stadtverwaltung ausgehandelt worden, der Abschluss steht noch aus. Die Vergütung ist an eine Formel gekoppelt, deren Parameter noch nicht abschließend feststehen. (Seit 2014 werden von staatlicher Seite für ins Netz eingespeisten Strom nur noch 12,5 ct/kWh gezahlt; diese Vergütung ist nicht mehr kostendeckend.)

Herr Hadré erläutert den Kassenbericht.

- Einnahmen von 33 TEUR stehen Ausgaben von 45 TEUR gegenüber.
- Das Darlehen 6 ist über Sondertilgungen getilgt; das Darlehen 4 wird derzeit ebenfalls über Sondertilgungen abgezahlt. Von den ursprünglich insgesamt 236 TEUR an Krediten waren Ende 2015 nur noch 25 TEUR übrig. Für das Jahresende 2016 rechnet Herr Hadré mit Restkrediten der Größenordnung 5 TEUR.

Herr Dr. Wilcke dankt Herrn Hadré für die zuverlässige Kassenführung.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Herr Hinz und Herr Dr. Knetter haben die Kasse geprüft. Es gibt keine Beanstandungen. Dem Vorstand wird Entlastung erteilt (7 dafür/0 dagegen/3 Enthaltungen).

TOP 5 Vorstandswahlen

In Blockwahl werden gewählt (7 dafür/0 dagegen/3 Enthaltungen):

- 1. Vorsitzender: Herr Dr. Wilcke
- 2. Vorsitzender: Herr Richardsen
- Schriftwart: Herr Schnack-Friedrichsen
- Kassenwart: Herr Hadré

Die Gewählten nehmen die Wahl an. (Herr Richardsen ist nicht anwesend, seine Zustimmung ist jedoch telefonisch eingeholt worden.)

Zu Kassenprüfern werden erneut gewählt: Herr Hinz und Herr Dr. Knetter.

TOP 6 Zukünftige Projekte

- Neuanlagen werden wohl nicht mehr realisiert werden können.
- Ein Austausch der alten Anlagen zur Optimierung („Repowering“) hätte einen Auslauf der Förderung zur Folge und ist insofern keine sinnvolle Option (außer bei Defekt).
- Herr Dr. Wilcke ist auch nach seiner Pensionierung interessiert an der Umsetzung eines Schülerprojekts zur energetischen Verbesserung der Beleuchtung an der Schule. Dafür bieten sich evtl. auch Enrichment-Kurse an. Der Einsatz des in der Physik neu gekauften Spektrometers ist denkbar.

Weitere Aspekte in Stichpunkten:

- Gespräch über Möglichkeiten der Speichertechnologien: Idee, für Demozwecke eine Kleinanlage anzuschaffen, evtl. auch größere Anlage
- evtl. Finanzierung von Schülerprojekten, z. B. Schulzeltlager Neukirchen, dann muss allerdings ein „Klimaprojekt“ enthalten sein (z. B. Besuch von Artefact)
- evtl. Schülerlabor fördern/aufbauen, am besten in Zusammenarbeit mit der Stadt (Stadt schafft räumliche Voraussetzungen, Solarverein finanziert Ausstattung o. ä.)
- In Zukunft gibt es vermutlich deutliche Überschüsse, daher besser kontinuierlich Großprojekte fördern als lauter kleine Projekte
- Verwaltung wird dann aufwendiger
- evtl. Beteiligung an Liegenschaften/Grundstücken möglich: dort Bau von Windkraft- oder Photovoltaik-Anlage
- evtl. Umwandlung in Stiftung oder Anschluss an Förderverein später möglich
- möglichst für nächste JHV konkrete Projekte vorstellen (mit Kosten und Personaleinsatz)

TOP 6 Verschiedenes

keine Beiträge

Neuberend, den 12.02.2016

Für das Protokoll:



Arne Schnack-Friedrichsen